



Sofortbericht

MTBE CAS-Nr :1634-04-4

im Rhein an der Internationalen Messstation Bimmen/Lobith

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde anhand von Stichproben am 21.12.2009 um 05:00 Uhr aus dem Rhein bei Bimmen und Lobith (km 863, re) eine Welle mit erhöhten MTBE-Konzentrationen bis zu 6,3 µg/l gemessen (s. Tabelle). Gegen 08:20 Uhr lagen auf dem rechten Ufer immer noch Konzentrationen von 5,8 µg/l vor. Auf dem linken Ufer bei Bimmen (km 863, li) wurden ebenfalls erhöhte MTBE-Konzentrationen bis zu 0,4 µg/l detektiert.

	Probenahme		MTBE
Messstelle			[µg/L]
Kleve- Bimmen	21.12.09 08:30	Stichprobe	0,44
	21.12.09 09:30	Stichprobe	0,26
	21.12.09 11:00	Stichprobe	0,15
Lobith	21.12.09 01:00	Stichprobe	0,12
	21.12.09 05:00	Stichprobe	6,3
	21.12.09 08:20	Stichprobe	5,8

MTBE- und ETBE-Wellen im Rhein sind in der Regel auf Aktivitäten von Tankschiffen zurückzuführen. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.